

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bringen an die Landesregierung, wegen zwey Wiesen im Prader, von denen eine Lorenz Hüttendorfer, und die andere Hainrich Kharlawitz gebrauchet. —

Ferner beschwerte sie sich, daß man ehedem von ihrem Zuhäusel 30 Pfund Pfenninge Zins jährlich gegeben habe, gedachtes Zuhäusel aber hätte noch die Abtissinn Anna Welzerin selig ihrem Bruder Gebhard Welzer, der R. R. M. Kriegsrath, überlassen, er habe nun durch 11 Jahre ohne Zins dasselbe genossen, ja nicht einmahl selbes selbst inne gehabt, sondern andern Personen zur Wohnung eingeräumt. Welzers selige Schwester, die gewesene Abtissinn, habe das Kloster in Schulden hinterlassen, aber seit ihrer letzten Abtissinn Tode, hätten sie die Klosterfrauen ordentliche Hauswirthschaft geführt, und die Schulden größtentheils getilget. Herr Gebhard Welzer möge ihnen ihr Zuhäusel wieder einräumen, und die rückständigen Zinsen bezahlen ddo. 25. Juny 1558.

Im Jahre 1560 den 24. März erhielt das Convent einen Bestandsbrief von R. Maximilian Erzherzogen von Oesterreich über die Wiesen und Auen im Prader (sic), so zu St. Anna Kloster gehörig. 66).

In dem Jahre 1561 stand gedachte Ursula, als Chormeisterinn, noch als Administratorinn (Verwalterinn) dem St. Clara-Stifte vor. — Vielleicht wollten die Schwestern selbst keine Abtissinn aus Sparsamkeit wählen, oder wollte vielleicht unsere Ursula, aus uns unbekanntten Ursachen, sich mit dem Nahmen einer Abtissinn nicht geehret wissen. — Wie es immer gewesen sey, — sie hatte zu ihrer Zeit sehr viele Unannehmlichkeiten zu erdulden, sie rettete durch Standhaftigkeit und Klugheit zweymahl das Stift von einer beschlossenen Veränderung, und würde auch durch ihre sorgfältige Wirthschaft dem Kloster noch weit größern Nutzen gebracht haben, wenn nicht, wie die Archivalien sagen, der unredliche Hofmeister wieder Verwirrung und Schaden dem Stifte zugezogen hätte. — Sie hätte um so mehr den Nahmen einer Abtissinn verdienet, weil sie durch mehrere Jahre die Stelle einer Oberin ohne den wirklichen Titel be-